

That's clear!

Einleitung & Ice-breaker Kommunikation



Modul 1

Inhalt

2h 

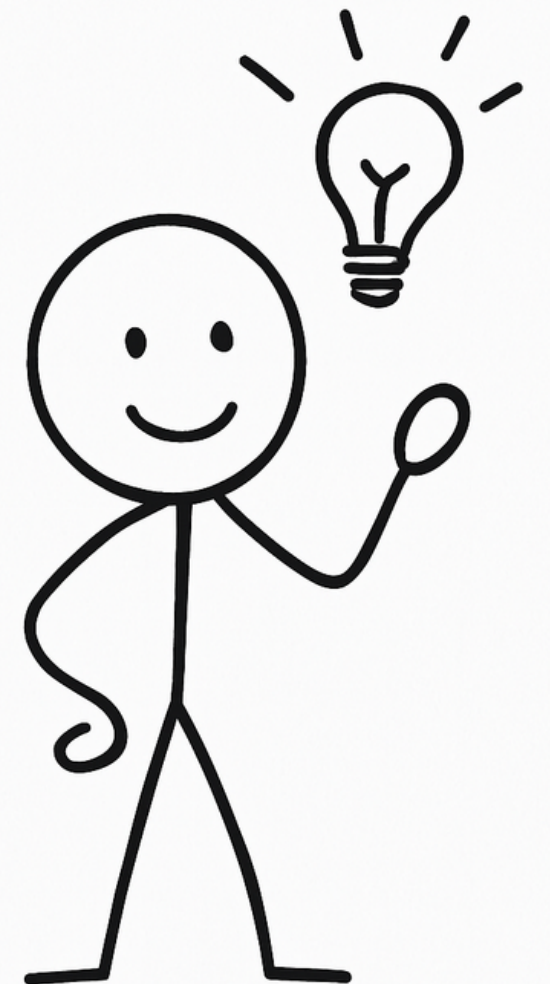
- Begrüßung & Theorie Input 15 Min.
- Workshop Aktivität 1 - 30 Min.
- Pause
- Workshop Aktivität 2 - 60 Min.
- Abschluss Runde 5 Min.



Projektüberblick

Die Hauptziele dieses Projekts sind die Stärkung der Inklusion, die Verbesserung der Qualität der Jugendarbeit und die Modernisierung der Ausbildung von Jugendbetreuer:innen.

Dies wird erreicht durch:
den Einsatz digitaler Tools und die aktive Einbeziehung marginalisierter junger Menschen in die Mitgestaltung von Ressourcen.



Projektübersicht

Die Prioritäten des Gesamtprojekts sind:

- Inklusion und Vielfalt Verbesserung des Zugangs zu Jugenddienstleistungen für marginalisierte junge Menschen, darunter Migranten, Menschen mit Lernschwierigkeiten und Schulabbrecher.
- Es schult Jugendbetreuer:innen in einfacher Sprache. Partizipative Workshops stellen sicher, dass junge Menschen zur Gestaltung von Ressourcen beitragen können, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Was wir sehen und tun werden...

Die Workshops umfassen theoretische Komponenten und praktische Übungen auf der Grundlage von Fallstudien aus Partnerorganisationen.

Es gibt unterschiedliche Aktivitäten zu unterschiedlichen Themen.



Kommunikation

30min 🕒



Mit diesen Workshop und Aktivitäten möchten wir das Bewusstsein für Kommunikation und Inklusion schärfen.

Der theoretische Teil befasst sich mit dem Thema und den verschiedenen Kommunikationsformen.



Kommunikation

Was ist Kommunikation?

Die vier Arten der Kommunikation

Mehrdimensionalität:

- verbal
- nonverbal
- paraverbal
- visuell



Shannon & Weaver Sender- Empfänger-Modell (1949)

Die vier Arten der Kommunikation – Multidimensionalität:

- Sender
- Kanal
- Empfänger
- Rückmeldung

Typische Probleme und Hindernisse im Kommunikationsprozess

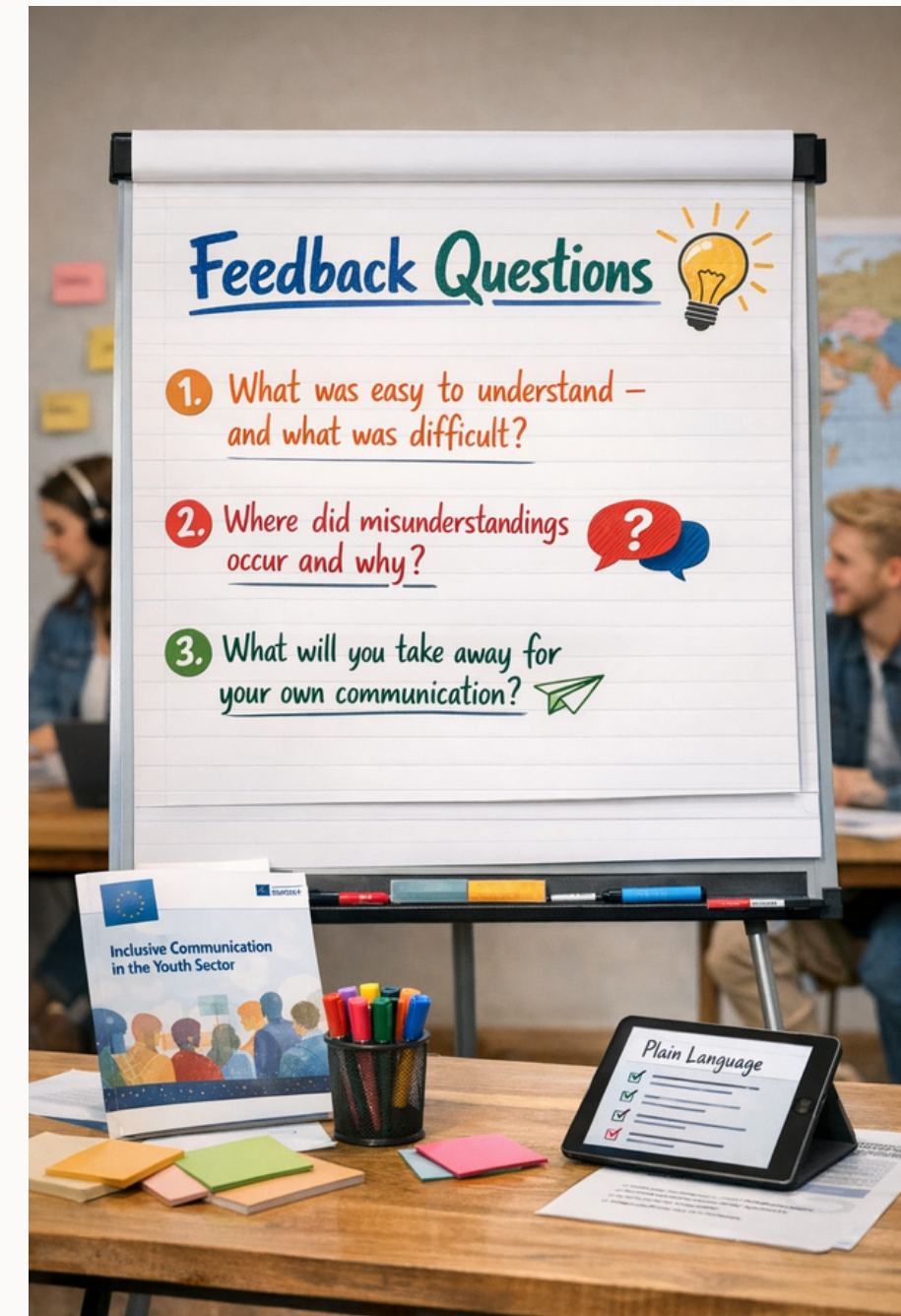
- Unterschiedliche Kodierung und Dekodierung
- Rauschen/Störungen
- Beziehungsebene
- Selektive Wahrnehmung
- Mehrdeutigkeiten
- Fehlende oder verzögerte Rückmeldung

Kommunikation

Workshop - Reflexion mit Fragen

Teil 2

- Was war leicht zu verstehen – und was war schwierig?
- Wo kam es zu Missverständnissen und warum?
- Was nehmen Sie für Ihre eigene Kommunikation mit?





Kommunikation ohne Sprache

1h 🕒



Warum ist diese Aktivität der wortlose Kommunikation wichtig?

In inklusiven Gruppen erfolgt die Kommunikation oft nonverbal.

Viele junge Menschen sind aufgrund von Migration, Lernschwierigkeiten oder Schüchternheit mit Sprachbarrieren konfrontiert.

Körpersprache, Mimik und einfache visuelle Hilfsmittel sind wichtige Brücken.



Lernziele der Aktivität

- Werden Sie sich Ihrer eigenen nonverbalen Signale bewusst
- Verstehen Sie Sprachbarrieren
- Fördern Sie Empathie und Zusammenarbeit
- Teambuilding
- Einführung in das Thema „inklusive Kommunikation“

Umsetzung

- Step 1 - Einleitung
- Step 2 - Hauptaktivität
- Step 3 - Abschluss / Feedback

Bereiten Sie die Aufgabe als Gruppe vor und präsentieren Sie die Lösungen unter der Verwendung folgender Optionen:

-  Pantomime – ohne Worte agieren
-  Emotionen zeigen – Mimik einsetzen
-  Zeichnen – ein symbolisches Bild schaffen
-  Eine kurze Szene spielen – eine Situation durch Schauspiel darstellen

Reflexionsfragen:

- Wie hat sich die Kommunikation ohne Worte angefühlt?
- Was war einfach, was war schwierig?
- Gab es Unsicherheiten oder Missverständnisse?
- Welche Gesten oder Zeichen haben besonders gut funktioniert?
- Was kann man für die Arbeit mit der Zielgruppe daraus mitnehmen?



Vielen Dank!

Haben Sie Fragen? Zweifel?
Lassen Sie uns darüber sprechen.

Bibliography

- Watzlawick, P., Beavin, J., Jackson, D. (1967). Pragmatik der menschlichen Kommunikation.
- Schulz von Thun, F. (1981). Miteinander reden I.
- Shannon, C. & Weaver, W. (1949). Die mathematische Theorie der Kommunikation.
- Argyle, M. (1988). Körperliche Kommunikation
- Burgoon, J., Guerrero, L., Floyd, K. (2016). Nonverbale Kommunikation.
- Kress, G. & van Leeuwen, T. (2006). Bilder lesen.
- Lebensgroß

That's clear!

LES APPRIMEURS



LebensGroß



elán



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.